

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein kleiner Beytrag zum Bau des Reiches Jesu in einigen geistlichen Liedern über wichtige Stellen der Heiligen Schrift

Schlipalius, Johann Christian

Friedrichstadt bey Dresden, 1760

VD18 90827627

33. Das Herumhohlen des Sünders. Hiob 33. v. 29. 30.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211753

Ihn doch betrüben, ein unaussprechlich Heil erworb. Er stirbt ja selbst, es fließt sein Blut. Sagt, ist der Zirte nicht recht gut?

7. Nun kan uns Gott die Schuld vergeben, weil du, mein Heil, gecreuzigt bist. Nun muß der arme Sünder leben, weil Gott mit ihm versöhnet ist. Nun machet des Erlösers Blut dem größten Sünder einen Muth.

8. Ich bin gerecht durch Jesu Wunden, sie sind die Freystadt auch vor mich, ich habe mich darin gefunden, ich glaub, o Herr, ich liebe dich, denn es ist durch dein eignes Blut auch meine böse Sache gut.

9. Nun dadurch werd ich überwinden, wenn einst die letzte Stunde schlägt, da wirst du mich, und ich dich finden, den Zirten, der in Himmel trägt. Da seh ich dich, mein höchstes Gut, und dein verklärtes Gottes-Blut.

33. Das Herumhohlen des Sünders.

Hiob 33. v. 29. 30.

Mel. Du, o schnödes Welt-Gebäude u.

Gott, du wirfst die Liebes-Seile auch dem größten Sünder zu, daß er Buße thu und eile, du läßt ihm nicht eher Ruh, bis er sich zu dir bekehret, bis er deine Stimme höret, bis er kommt und gläubig wird, o das ist ein guter Zirt!

2. So hohlst du aus dem Verderben, mein Gott! manches Schaaf herum, und errettest es vom Sterben durch den Zuruff: Kehre um! Deine Treu vergehet nimmer, denn du ruffst und lockest